



Zwiebeln und Knollen: Bitte kontrollieren

Haben Sie Zwiebeln und Knollen gelagert? Werfen Sie bitte hin und wieder einen kontrollierenden Blick darauf. Hohe Luftfeuchte im Lagerraum fördert zum Beispiel Fäulnis und Pilzkrankheiten. Schon gelegentliches Lüften beugt vor. Sollte trotz aller Aufmerksamkeit dennoch Schaden entstanden sein: Vorsicht - Ansteckungsgefahr für Gesundes! Befallenes deshalb sofort im Biomüll entsorgen.



Streusalz macht krank

Es ist zwar bequem, Schnee und Eis mit Streusalz zu Leibe zu rücken. Aber für die Wurzeln von Bäumen und Gartenpflanzen ist das aggressive Salz auch extrem schädlich. Viele Bäume sind durch so geschädigte Wurzeln bereits gestorben. Nutzen Sie die umweltfreundliche Alternative: Streuen Sie mit Granulat!



Februar 2008

- Wurmhumus - Medizin von Mutter Natur



Baumgart

game Natur!

Januar 2008/ Nr. 15

Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenbesitzerin! Lieber Gartenbesitzer!

“Die Folianten vergilben, der Städte gelehrter Glanz verbleicht, aber das Buch der Natur erhält jedes Jahr eine neue Auflage.”

Hans Christian Andersen, dänischer Schriftsteller und Märchenerzähler, hat mit diesen Worten festgehalten, was uns an der Natur



Foto: Michael Ludolph

so fasziniert: ihr immerwährender gleichbleibender und verlässlicher Rhythmus. Dem zarten Frühlingserwachen mit seinem frischen Grün folgt pralles sommerliches Blühen; das farbenprächtige Finale des Herbstes bereitet uns auf winterliche Kargheit und Wachstumsstille vor. Es ist das ewige Bild des Werdens und Vergehens, dessen Zeugen wir Jahr für Jahr sind. Zugleich sind wir aber leider auch Zeugen, wie an der Natur Raubbau getrieben wird. Es sei hier nur das großflächige Abholzen von Wäldern in Südamerika, Asien und im Osten Russlands genannt

- mit unabsehbaren Folgen für das Klima. Wenn aber der Mensch der Natur schadet, zieht er sich selbst

- oft im wahrsten Sinne des Wortes - den Boden unter den Füßen weg. Deshalb sind nicht nur weitreichende Maßnahmen von Wirtschaft und

Politik notwendig. Wir alle sind gefordert, uns selbst aktiv daran zu beteiligen.

Baumgart - Ganz Natur! hat sich deshalb von Anfang an ganz in den Dienst der Ökologie gestellt und steht Ihnen mit seinem reichen Wissen und seiner Erfahrung gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Denn jede noch so kleine Maßnahme hilft der Natur - und damit auch uns selbst.



Herzlichst

Ihre
Gabriele Baumgart

Baumgart



Gabriele Baumgart

Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-mail: kontakt@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur!

Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Rosenhofstr. 11
20357 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:

Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl

Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)

Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn

unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!

Januar 2008

Di	1	Neujahrsnacht still und klar, deutet auf ein gutes Jahr.
Mi	2	
Do	3	
Fr	4	
Sa	5	
So	6	Dreikönigsabend hell und klar, verspricht ein gutes Erntejahr.
Mo	7	
Di	8	Immergrüne Kübelpflanzen gießen.
Mi	9	
Do	10	
Fr	11	
Sa	12	
So	13	
Mo	14	Ist der Paulustag gelinde, folgen im Frühjahr raue Winde.
Di	15	
Mi	16	Vögel füttern bei Frost.
Do	17	
Fr	18	
Sa	19	Rinde von Obstbäumen schützen (Sonne).
So	20	
Mo	21	
Di	22	Hat der Vinzenz Wasserflut, ist es für den Wein nicht gut.
Mi	23	
Do	24	
Fr	25	Lagerobst durchsehen.
Sa	26	
So	27	
Mo	28	
Di	29	
Mi	30	Scheint an Martina die Sonne mild, ist sie der guten Ernte Bild.
Do	31	Versandkataloge bestellen.

Holz aus Raubbau? Schutz durch Zertifikat

Das muss man sich bildlich vorstellen: In den letzten 5 Jahren wurden in Amazonien pro Minute mindestens viereinhalb Fußballfelder Regenwald gerodet - rund 80 % (!) davon illegal. Das zeigt nur einen kleinen Ausschnitt des Geschehens, denn in Nordamerika, im Osten Russlands und in Südostasien ähneln sich die Bilder. Wenn man sich außerdem vor Augen hält, dass Wälder für das Klima eine ähnliche Funktion haben wie die Lungen für die Menschen, entsteht ein dramatisches Szenario. Nicht nur Flora und Fauna werden dabei dauerhaft zerstört, sondern in weiten Gebieten wird den Menschen auch die Lebens- und Existenzgrundlage entzogen. Angesichts dieser Bedrohungen fällt es schwer wegzusehen.

Verkleinern wir die Dimensionen und setzen sie auf heimisches Geschehen um: Was könnte das für Ihre Gartenplanung bedeuten, wo können Sie mit eigenen Möglichkeiten gegensteuern? Muss es wirklich Tropenholz für die Gartenmöbel sein, selbst wenn Raubbau scheinbar supergünstige Angebote ermöglicht? Bieten nicht auch heimische Hölzer wie Hainbuche, Eiche, Fichte, Kiefer, Lärche oder Robinie eine umweltfreundliche Alternative?

Durchaus, denn ein wenig Pflege garantiert auch diesen Möbeln eine lange Lebensdauer. Und: Einheimische Hölzer sind nicht zwangsläufig teurer als Tropenhölzer!

Einen Hinweis auf ökologische Holzanbau-Aspekte bei Tropen- und heimischen Hölzern liefert das FSC-Siegel, hinter dem unter anderem der



Eine gute Alternative: Geöltes Akazienholz

WWF dafür steht, dass Prinzipien für nachhaltige Waldnutzung eingehalten werden.

Erhalt der Natur unter Einbeziehung und im Einklang mit menschlichen Belangen: Dafür setzt sich auch Baumgart - Ganz Natur! ein und arbeitet nur mit zertifiziertem Holz. Auch in dieser Hinsicht berät unser Team Sie also gerne.

Natur mit Natur gestalten

Möchten Sie in Ihrem Garten originale Highlights setzen? Dann machen



Die Weide ist anpassungsfähig und macht alles mit.

wir Sie jetzt mit den besonderen Möglichkeiten von Weidengeflecht vertraut: Die geschmeidigen Ruten der unterschiedlichen heimischen Arten lassen sich zu überraschenden

Gestaltungselementen verarbeiten. Klassische Varianten sind Einfassungen von kleinen Böschungen oder Beeten: eine - nicht nur optisch reizvolle - Alternative zu sonst gebräuchlichen Begrenzungen. Auch als Sichtschutz oder Zaun empfiehlt sich die Weide. Wir raten Ihnen dabei zum sogenannten Lebendbau. Denn begrüntes Weidengeflecht ist gerade unter ökologischem Aspekt besonders wertvoll, weil es zugleich auch einen Schutzplatz für Kleintiere bietet.

Das Team von Baumgart - Ganz Natur! entwickelt mit Ihnen zusammen gerne individuelle Ideen - und setzt sie natürlich auch um.